

**Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang  
Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund**

**vom 02. Juni 2015**

(Inkraftsetzung bis zur Vorortbegehung am 23.06.2015)

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Fachhochschule Stralsund folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

## Inhaltverzeichnis

<b>Abschnitt 1 Geltungsbereich, Studienvoraussetzungen und –struktur .....</b>	<b>3</b>
§1 Geltungsbereich .....	3
§ 2 Zugangsvoraussetzungen .....	3
§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums.....	3
<b>Abschnitt 2 Prüfungen, Gesamtnote und Abschlussgrad .....</b>	<b>4</b>
§ 4 Unterrichts- und Prüfungssprache .....	4
§ 5 Wiederholungen von Prüfungen .....	4
§ 6 Aufbau der Prüfungen.....	4
§ 7 Arten von Prüfungsleistungen.....	5
§ 8 Auslandsregelungen .....	5
§ 9 Experimentelles Arbeiten.....	5
§ 10 Klausur mit experimenteller Arbeit.....	6
§ 11 Klausur mit Übungsschein .....	6
§ 12 Bachelor-Thesis und Kolloquium .....	6
§ 13 Modulprüfungen, Voraussetzungen, Bewertung und ECTS-Punkte der Module	7
§ 14 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung .....	22
§ 15 Abschlussgrad .....	23
§ 16 Prüfungsausschuss .....	23
<b>Abschnitt 3 Schlussbestimmungen .....</b>	<b>23</b>
§ 17 Übergangsbestimmungen.....	23
§ 18 Inkrafttreten, Außerkrafttreten.....	24
<b>Anlage</b>	
<b>Diploma Supplement.....</b>	<b>25</b>

## **Abschnitt 1** **Geltungsbereich, Studienvoraussetzungen und –struktur**

### **§1** **Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Prüfungsangelegenheiten gilt die Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Stralsund vom 24. Oktober 2012, (Mitt.bl. BM M-V 2012 S. 1146), zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Stralsund vom 17. Dezember 2014 (veröffentlicht auf der Homepage der Fachhochschule Stralsund) unmittelbar.

### **§ 2** **Zugangsvoraussetzungen**

(1) Der Zugang zum Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik wird durch §§ 17 bis 20 des Landeshochschulgesetzes geregelt.

(2) Ist der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik zulassungsbeschränkt, dann gilt die Satzung für die Durchführung des Hochschuleigenen Auswahlverfahrens.

### **§ 3** **Dauer und Gliederung des Studiums**

(1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem Bachelor als berufsqualifizierenden Abschluss beendet werden kann (Regelstudienzeit), beträgt sieben Fachsemester. Sie umfasst ein praktisches und 6 theoretische Studiensemester sowie die Prüfungen einschließlich der Bachelor-Thesis und des Kolloquiums.

(2) Das praktische Studiensemester liegt in der Regel im vierten Fachsemester. Es ist ein in das Studium integrierter, von der Fachhochschule Stralsund geregelter, inhaltlich bestimmter, betreuter Ausbildungsabschnitt, der in der Regel in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis mit einem Umfang von mindestens 20 Wochen abgeleistet wird.

Die inhaltliche Gestaltung und die fachlichen Anforderungen für die Praxisphase regelt die Praktikantenrichtlinie als Anlage 1 der Studienordnung.

(3) Der zeitliche Gesamtumfang, der zum erfolgreichen Abschluss führt, beträgt 210 ECTS-Punkte.

(4) Das siebente Fachsemester dient vorrangig der Anfertigung der Bachelor-Thesis sowie dem Kolloquium nach Maßgabe von §§ 24 - 27 der Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Stralsund sowie nach Maßgabe von § 12 dieser Fachprüfungsordnung.

## **Abschnitt 2 Prüfungen, Gesamtnote und Abschlussgrad**

### **§ 4 Unterrichts- und Prüfungssprache**

Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich in deutscher Sprache abgehalten und entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen in Deutsch erbracht. Sollen Lehrveranstaltungen und/oder entsprechende Studien- und Prüfungsleistungen stattdessen auf Englisch erfolgen, gibt dies der Fachdozent für alle Kandidatinnen und Kandidaten eines Semesters einheitlich zum Semesterbeginn bekannt.

### **§ 5 Wiederholungen von Prüfungen**

(1) Die Regelungen der Wiederholungsprüfungen sind in § 21 der Rahmenprüfungsordnung der FH Stralsund festgelegt.

(2) Im Falle einer Wiederholung ist dann laut Prüfungsangebot gemäß § 7 Abs. 3 festgelegte Prüfungsart rechtsgültig. Die/der Studierende muss sich nach der Prüfungsart erkundigen. Prüfungsleistungen wie Klausur mit experimenteller Arbeit (siehe § 10) und Klausur mit Übungsschein (siehe § 11) können im Falle einer Wiederholung anerkannt werden, soweit § 13 Abs. 2 nichts Abweichendes bestimmt und soweit keine andere Prüfungsart gemäß Satz 1 festgelegt wurde.

### **§ 6 Aufbau der Prüfungen**

(1) Die Bachelor-Prüfung besteht aus Modulprüfungen und der Bachelor-Arbeit mit dem Bachelor-Kolloquium.

(2) Eine Modulprüfung besteht in der Regel aus einer Prüfungsleistung, kann jedoch auch mehrere umfassen.

(3) Modulprüfungen werden studienbegleitend abgenommen, wenn die Lehrinhalte des Moduls in dem für das Studium vorgesehenen vollen Umfang vermittelt worden sind.

## **§ 7 Arten von Prüfungsleistungen**

(1) Die Arten der Prüfungsleistungen sind in § 9 Abs. 2 der Rahmenprüfungsordnung der FH Stralsund festgelegt.

(2) Sonstige Prüfungsleistungen sind experimentelles Arbeiten (siehe § 9), Klausuren mit experimenteller Arbeit (siehe § 10) und Klausuren mit Übungsschein (siehe § 11). Diese werden in der Regel nur in jedem zweiten Semester begleitend zur jeweiligen Lehrveranstaltung angeboten.

(3) Die Art und der Umfang der Prüfungsleistungen der Module sind in § 13 dieser Fachprüfungsordnung festgelegt. Dort sind bis zu zwei alternative Prüfungsleistungen angegeben. Die Studierenden sind spätestens in der zweiten Woche der Vorlesungszeit über die gewählte Prüfungsleistung zu informieren.

## **§ 8 Auslandsregelungen**

Ein Studium oder Praktikum im Ausland während des Studiums ist nicht Bestandteil des Curriculums, wird aber ausdrücklich vom Fachbereich Wirtschaft empfohlen. Der Auslandsaufenthalt ist dem Studienbüro vor Antritt anzuzeigen.

## **§ 9 Experimentelles Arbeiten**

(1) Durch experimentelles Arbeiten (EA) soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie/er Praxis und Theorie des Lehrgebietes verbinden und eine praxisorientierte Aufgabenstellung bearbeiten kann. Experimentelle Arbeiten können als Teamarbeiten vergeben werden. Konkrete Formen einer experimentellen Arbeit sind u.a.: Projekte, Übungsblätter, Computerprogramme, Vorträge, Rollenspiele, Belegarbeiten, Videobeiträge, Laborversuche.

(2) Die/der Lehrverantwortliche verteilt die Aufgabenstellung der experimentellen Arbeit in den ersten Wochen der Vorlesungszeit oder vorlesungsbegleitend an die Kandidatinnen und Kandidaten und gibt den Endtermin der Bearbeitung bzw. den Abgabetermin bekannt. Die Aufgabenstellung ist so abzufassen, dass die experimentelle Arbeit mit dem in § 13 angegebenen Arbeitsaufwand (Workload) bewältigt werden kann.

(3) Wenn die Benotung der experimentellen Arbeit bei Teamarbeiten für die einzelnen Teammitglieder unterschiedlich ausfällt, muss die Benotung den Teammitgliedern von der/dem Lehrverantwortlichen begründet werden.

## **§ 10**

### **Klausur mit experimenteller Arbeit**

Für Klausuren als Prüfungsform gilt § 11 der Rahmenprüfungsordnung der FH Stralsund. Nähere Regelungen zum Teil der Prüfungsleistung Experimentelles Arbeiten (EA) werden in § 9 dieser Fachprüfungsordnung getroffen. Die Gewichtung der experimentellen Arbeit sind von der/dem Lehrverantwortlichen in den ersten Wochen der Vorlesungszeit bekannt zu geben.

## **§ 11**

### **Klausur mit Übungsschein**

(1) Für Klausuren als Prüfungsform gilt § 11 der Rahmenprüfungsordnung der FH Stralsund. Bei einer Klausur mit Übungsschein ist es darüber hinaus vorgesehen, dass ein Teil der Prüfungsleistung bereits semesterbegleitend in Zusammenhang mit der zugehörigen Lehrveranstaltung in der Vorlesungszeit erbracht wird. Dies wird durch einen Übungsschein nachgewiesen.

(2) Übungsscheine werden vergeben u.a. für Lösungen von Übungsaufgaben, Laborversuche, Computerprogramme oder Kurzvorträge. Art, Umfang und Gewichtung des Übungsscheines sind von der/dem Lehrverantwortlichen spätestens in der zweiten Woche der Vorlesungszeit bekannt zu geben.

## **§ 12**

### **Bachelor-Thesis und Kolloquium**

(1) Gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 2 der Rahmenprüfungsordnung gilt für den Bachelor, dass die Bachelor-Thesis nur ablegen kann, werin demselben Studiengang die erforderlichen ECTS-Punkte erreicht, diese an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland ablegt oder eine gemäß § 22 der Rahmenprüfungsordnung als gleichwertig angerechnete Prüfungsleistung erbracht hat. Die erforderliche Anzahl der ECTS-Punkte ergeben sich aus § 13 dieser Fachprüfungsordnung.

Das praktische Studiensemester gemäß § 3 (2) dieser Fachprüfungsordnung muss spätestens bei Anmeldung zur Bachelor-Thesis erfolgreich abgelegt und nachgewiesen sein.

(2) Die Bachelor-Thesis ist grundsätzlich in deutscher Sprache abzufassen. Auf Antrag der oder des Studierenden und im Einvernehmen mit den Gutachtern kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Bachelor-Thesis in einer anderen Sprache verfasst wird; in diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in deutscher oder englischer Sprache enthalten. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Studienbüro der Fachhochschule Stralsund einzureichen.

(3) Das Kolloquium soll in der sich aus Abs. 2 ergebenden Sprache durchgeführt werden.

(4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis beträgt 9 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Thesis sind von dem Erstgutachter so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelor-Thesis eingehalten werden kann.

(5) Nähere Regelungen zur Bachelor-Thesis sowie zum Kolloquium ergeben sich aus den §§ 24 - 27 der Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Stralsund.

### § 13

#### Modulprüfungen, Voraussetzungen, Bewertung und ECTS-Punkte der Module

(1) Besteht eine Prüfung aus mehreren Prüfungsteilen, sind nicht bestandene Prüfungsteile nicht ausgleichbar und müssen jeweils bestanden sein. Bestandene Prüfungsteile werden nicht anerkannt, Ausnahmen regelt § 5.

(2) Folgende Leistungen sind zu erbringen:

**Modul: WINFB1000 Einführung in die Programmierung**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1000 Einführung in die Programmierung	1	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB1100 Datenbanken I**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1100 Datenbanken I	1	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB1200 Diskrete Mathematik (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1200 Diskrete Mathematik	1	4	Klausur 2 Stunden mit Übungs- schein <sup>1</sup>	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB1300 Englisch I (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1300 Englisch I	1	4	Klausur 2 Stunden + mündliche Prüfung 15 Minuten <sup>2</sup>	-	ja	100%	5

**Modul: WINFB1400 Grundlagen der BWL und Buchführung (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1400 Grundlagen der BWL und Buchführung	1	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	0 %	5

**Modul: WINFB1500 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1510 Einführung in die Wirtschafts- informatik	1	2	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5
WINFB1520 Einführung ERP		2					

<sup>1</sup> Der Übungsschein wird bei Wiederholungen nicht anerkannt.

<sup>2</sup> Gewichtung der Prüfungsart: Klausur 75 %, mündliche Prüfung 25 %

**Modul: WINFB1600 Rechnernetze und Webtechnologie**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1600 Rechnernetze und Webtechnologie	2	4	Klausur 1,5 Stunden mit EA 30 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB1700 Lineare Algebra**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1700 Lineare Algebra	2	4	Klausur 2 Stunden mit Übungs- schein <sup>3</sup>	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB1800 Anwendungsprogrammierung**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1800 Anwendungs- programmierung	2	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB1900 Datenbanken II**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB1900 Datenbanken II	2	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

<sup>3</sup>Der Übungsschein wird bei Wiederholungen nicht anerkannt.

**Modul: WINFB2000 Kommunikation und Teamfähigkeit**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB2000 Kommunikation und Teamfähigkeit	2	4	Präsentation (ca. 15 Minuten)	-	nein	0 %	5

**Modul: WINFB2100 BWL I – Controlling und Rechnungswesen**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB2100 BWL I – Controlling und Rechnungswesen	2	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB2200 Webanwendungen**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB2200 Webanwendungen	3	4	Klausur 1,5 Stunden mit EA 30 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB2300 Statistik**  
(ges. 5 ECTS-Punkte)

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB2300 Statistik	3	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB2400 Englisch II****(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB2400 Englisch II	3	4	Klausur 2 Stunden + mündliche Prüfung 15 Minuten <sup>4</sup>	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB2500 Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft****(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB2510 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	3	2	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5
WINFB2520 Finanzwirtschaft		2					

**Modul: WINFB2600 Organisation****(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB2600 Organisation	3	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

<sup>4</sup> Gewichtung der Prüfungsart: Klausur 2/3, mündliche Prüfung 1/3

**Modul: WINFB2700 Projektmanagement (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB2700 Projektmanagement	3	4	Klausur 2 Stunden mit Übungs- schein	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB2800 Praxissemester (ges. 28 ECTS-Punkte)**

	Regel- prüfungs- termin	Dauer in zusammen- hängenden Wochen	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB2800 Praxissemester	4	20	Praxis- bericht	60 ECTS- Punkte	nein	0 %	28

**Modul: WINFB2900 Vor- und Nachbereitung Praxissemester (ges. 2 ECTS-Punkte)**

	Regel- prüfungs- termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB2900 Vor- und Nachbereitung Praxissemester	4	2	Referat	-	nein	0 %	2

**Modul: WINFB3000 Algorithmik (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regel- prüfungs- termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB3000 Algorithmik	5	4	Klausur 2 Stunden	WINFB1000 WINFB1200	ja	100 %	5

**Modul: WINFB3100 Wirtschaftsrecht (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB3100 Wirtschaftsrecht	5	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB3200 BWL II – Marketing und Steuerlehre (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB3210 Marketing	5	2	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5
WINFB3220 Steuerlehre		2					

**Modul: WINFB3300 E-Business (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB3300 E-Business	6	4	Klausur 1,5 Stunden mit EA 30 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB3400 Data Science for Business (ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS-Punkte
WINFB3400 Data Science for Business	6	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	100 %	5

**WINFB3500 Projektstudium****(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB3500 Projektstudium	6	4	Projektarbeit 90 Stunden	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB3600 Geschäftsprozessmodellierung und –steuerung  
(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS - Punkt e
WINFB3600 Geschäftsprozessmodel- lierung und –steuerung	7	4	Hausarbeit (ca. 5.000 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)	-	ja	100 %	5

**Modul: WINFB3700 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens  
(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungsart	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB3710 Wissenschaftliches Arbeiten	7	2	Dokumentation (ca. 4.500 Wörtern)	-	nein	0 %	5
WINFB3720 Methoden der empirischen Forschung		2					

**Modul: WINFB3800 Scientific Circle for the Bachelor Thesis  
(ges. 5 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	Prüfungsart	Voraussetzungs- module	Bewertung		
				Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls		ECTS- Punkte
WINFB3800 Scientific Circle for the Bachelor Thesis	7	Dokumentation	-	nein	0 %	5

**Modul: WINFB3900 Bachelor Thesis**

**(ges. 15 ECTS-Punkte)**

	Regelprüfungs-termin	Bearbeitungs-zeit	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					<i>Benotung / Gewichtung innerhalb des Moduls</i>		<i>ECTS- Punkte</i>
WINFB3910 Bachelor Thesis	7	9 Wochen	schriftliche wissen- schaftliche Arbeit	WINFB2900 + WINB3800 + 175 ECTS- Punkte	ja	70 %	12
WINFB3920 Kolloquium		-	mündliche Prüfung ca. 30 Minuten	207 ECTS- Punkte	ja	30 %	3

## Wahlpflichtbereich

**Modul: WINFB4000 – WINFB4900 Wahlpflichtfächer (ges. 30 ECTS-Punkte)**

Auswahl von sechs Modulen nach Angebot im 5. und 6. Semester, wobei jeweils für drei Module das 5. Fachsemester und für drei Module das 6. Fachsemester das Regelsemester ist.

*Auswahlmodule:*

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs-art	Voraus-setzungs-module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Wahlpflicht-bereich	ECTS-Punkte	
<b>Wahlpflichtbereich Softwareentwicklung</b>							
WINFB4000 Graphalgorithmen	5 oder 6	4	Klausur 2 Stunden	WINFB1000 WINFB1200	ja	1/6	5
<b>WINFB4100 Software- Projekt- und – Qualitätsmanagement</b> WINFB4110 Softwaretest WINFB4120 It- gestütztes Projekt- management	5 oder 6	2  2	Klausur 3 Stunden	-	ja	1/6	5
WINFB4200 Softwareengineering	5 oder 6	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	1/6	5
WINFB4300 Mobile Systeme	5 oder 6	4	Experimentelles Arbeiten 100 Stunden	-	ja	1/6	5
WINFB4400 Creative Programming	5 oder 6	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	1/6	5
<b>Wahlpflichtbereich IT-Consulting</b>							
<b>WINFB4500 Business Intelligence</b> WINFB4510 Analytische Informationssysteme WINFB4520 Verfahren des Data Mining	5 oder 6	2  2	Klausur 2 Stunden mit experimenteller Arbeit 20 Stunden	-	ja	1/6	5
WINFB4600 Innovationsmanagement und nutzerzentrierte Innovationsentwicklung	5 oder 6	4	Projektarbeit mit Dokumentation (ca.3.000 Wörtern) und Präsentation (ca. 15 Minuten)	-	ja	1/6	5
WINFB4700 Enterprise Resource Planning	5 oder 6	4	Klausur 2 Stunden	-	ja	1/6	5
WINFB4800 Informations- und Wissensmanagement	5 oder 6	4	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	-	ja	1/6	5

	Regelprüfungs-termin	SWS	Prüfungs- art	Voraus- setzungs- module	Bewertung		
					Benotung / Gewichtung innerhalb des Wahlpflicht- bereich	ECTS- Punkte	
<b>WINFB4900 Advanced Communication and Writing</b>	5 oder 6	2	Klausur 3 Stunden	-	ja	1/6	5
WINFB5010 Advanced Communication Practice							
WINFB5020 Advanced Writing Skills		2					

(3) Für die Durchführung von den Wahlpflichtveranstaltungen und der Sprachen ist eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Studierenden erforderlich. Ein Anspruch, dass sämtliche Wahlpflichtmodule angeboten werden, besteht nicht. Über Ausnahmen hinsichtlich der geforderten Mindestanzahl Studierender kann der Prüfungsausschuss entscheiden.

(4) Ferner kann der Wahlpflichtbereich um Veranstaltungen im Umfang von 5 ECTS-Punkten (4 SWS) erweitert werden, die die aktuellen Entwicklungen im Umfeld der Wirtschaftsinformatik oder zusätzliche Schwerpunktthemen beinhalten. Die Veranstaltungen müssen mit folgenden Prüfungsarten zum Beginn des Semesters über das Studienbüro beim Prüfungsausschuss beantragt werden:

- Klausur 2 Stunden oder
- Projektarbeit mit Dokumentation (6000 Wörtern) u. Präsentation (ca. 20 Minuten) oder
- Klausur 1 h + Dokumentation (Hausarbeit im Umfang von 3000 Wörtern)

(5) Ein Bericht ist eine schriftliche, eigenständige, aber unbenotete Leistung mit eigener ECTS-Wertung. Für eine Anerkennung des Moduls muss eine unbenotete Leistung mit bestanden bewertet werden.

(6) Prüfungen können in anderen als in der vorgesehenen Form abgelegt werden, wenn der Prüfungsumfang äquivalent ist und die Prüfung nach gleichen Maßstäben bewertet wird. Die Studierenden sind mit Beginn der Lehrveranstaltungen im jeweiligen Modul (spätestens eine Woche nach Veranstaltungsbeginn) über die für sie geltende Prüfungsart und den Umfang in Kenntnis zu setzen. Die Auswahl der Prüfungsart und des Umfanges wird von der Prüferin oder dem Prüfer für alle Kandidatinnen und Kandidaten eines Semesters entsprechend der folgenden Übersicht geregelt:

Modul-Nr.	Module	Prüfung	Alternative Prüfungsart I	Alternative Prüfungsart II
WINFB1000	Einführung in die Programmierung	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB1100	Datenbanken I	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 4500 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB1200	Diskrete Mathematik	Klausur 2 Stunden mit Übungsschein	Klausur 2,5 Stunden	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB1300	Englisch I	Klausur 2 Stunden und mündliche Prüfung von ca. 15 Minuten	-----	-----
WINFB1400	Grundlagen BWL und Buchführung	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB1500 WINFB1510 WINFB1520	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Einführung der Wirtschaftsinformatik Einführung ERP	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB1600	Rechnernetze und Webtechnologie	Klausur 1,5 Stunden mit experimenteller Arbeit 30 Stunden	Klausur 2 Stunden	Experimentelle Arbeiten 90 Stunden
WINFB1700	Lineare Algebra	Klausur 2 Stunden mit Übungsschein	Klausur 2,5 Stunden	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB1800	Anwendungsprogrammierung	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB1900	Datenbanken II	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB2000	Kommunikation und Teamfähigkeit	Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten	-----	-----
WINFB2100	BWL I – Controlling und Rechnungswesen	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB2200	Webanwendungen	Klausur 1,5 Stunden mit experimenteller Arbeit 30 Stunden	Klausur 2 Stunden	Experimentelle Arbeiten 90 Stunden
WINFB2300	Statistik	Klausur 2 Stunden	-----	-----

Modul-Nr.	Module	Prüfung	Alternative Prüfungsart I	Alternative Prüfungsart II
WINFB2400	Englisch II	Klausur 2 Stunden und mündliche Prüfung von ca. 15 Minuten	-----	-----
WINFB2500 WINFB2510 WINFB2520	Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Finanzwirtschaft	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB2600	Organisation	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 10 Minuten) und Klausur 1 Stunde	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB2700	Projektmanagement	Klausur 2 Stunden mit Übungsschein	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB3000	Algorithmik	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB3100	Wirtschaftsrecht	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB3200 WINFB3210 WINFB3220	BWL II – Marketing und Steuerlehre Marketing Steuerlehre	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB3300	E-Business	Klausur 1,5 Stunden mit experimenteller Arbeit 30 Stunden	Klausur 2 Stunden	Experimentelles Arbeiten 90 Stunden
WINFB3400	Data Science for Business	Klausur 2 Stunden	Klausur 1 Stunde und Dokumentation (ca. 3.000 Wörter)	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Modul-Nr.	Module	Prüfung	Alternative Prüfungsart I	Alternative Prüfungsart II
WINFB3500	Projektstudium	Projektarbeit 90 Stunden	-----	-----
WINFB3600	Geschäftsprozessmodellierung und –steuerung	Hausarbeit (ca. 5.000 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 10 Minuten)	-----
WINFB3700	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 4.500 Wörter)	Präsentation (ca. 45 Minuten)	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB3710	Wissenschaftliches Arbeiten			
WINFB3720	Methoden der empirischen Forschung			
<b>Wahlpflichtbereich</b>				
WINFB4000	Graphalgorithmen	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB4100	Software-Projekt- und -Qualitätsmanagement	Klausur 3 Stunden	Klausur 1,5 Stunden und Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten	Dokumentation im Umfang von 20 Seiten (pro Lehrveranstaltung)
WINFB4110	Softwaretest			
WINFB4120	IT-gestütztes Projektmanagement			
WINFB4200	Softwareengineering	Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 4.500 Wörter) und Präsentation (ca. 15 Minuten)	Mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten
WINFB4300	Mobile Systeme	Experimentelles Arbeiten 100 Stunden	-----	-----
WINFB4400	Creative Programming	Klausur 2 Stunden	Klausur 1 Stunde und Dokumentation (ca. 3.000 Wörter)	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Module</b>	<b>Prüfung</b>	<b>Alternative Prüfungsart I</b>	<b>Alternative Prüfungsart II</b>
WINFB4500 WINFB4510 WINFB4520	Business Intelligence Analytische Informationssysteme Verfahren des Data Mining	Klausur 2 Stunden mit experimenteller Arbeit 20 Stunden	Klausur 2 Stunden + Präsentation (ca. 10 Minuten)	Klausur 1 Stunde und Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 10 Minuten)
WINFB4600	Nutzerzentrierte Innovationsentwicklung	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	Klausur 1 Stunde + Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 10 Minuten)	-----
WINFB4700	Enterprise Resource Planning	Klausur 2 Stunden	-----	-----
WINFB4800	Informations- und Wissensmanagement	Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)	Klausur 1 Stunde + Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 3.000 Wörter) und Präsentation (ca. 10 Minuten)	-----
WINFB4900 WINFB4910 WINFB4920	Advanced Communication and Writing Advanced Communication Practice Advanced Writing Skills	Klausur 3 Stunden	Mündliche Prüfung ca. 20 Minuten + Klausur 2 Stunden	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

Es können für Module, die keine alternativen Prüfungsarten festgelegt haben, folgende Prüfungsleistungen über das Studienbüro an den Prüfungsausschuss beantragt werden:

<b>Prüfungsleistung</b>	<b>Alternative Prüfungsart</b>	<b>Alternative Prüfungsart</b>
<b>Klausur 2h</b>	Klausur 1 Stunde + Dokumentation (ca. 3.000 Wörter)	Projektarbeit mit Dokumentation (ca. 6.000 Wörter) und Präsentation (ca. 20 Minuten)

(7) Der Prüfer legt Umfang und Bearbeitungszeitraum von Hausarbeiten fest und gibt dies zu Semesterbeginn bekannt

## § 14 Gesamtnote der Bachelor-Prüfung

Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung entsteht zu 80% aus dem gewichteten Mittel aller Noten der Modulprüfungen und zu 20% aus der Note des Moduls Bachelor-Thesis, einschließlich des Kolloquiums.

<b>Modulprüfungen</b>	<b>Gewichtung für die Gesamtnote der Modulprüfungen in %</b>
Einführung in die Programmierung	3,4 %
Datenbanken I	3,4 %
Diskrete Mathematik	3,4 %
Englisch I	3,4 %
Grundlagen der BWL und Buchführung	0 %
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	3,4 %
Rechnernetze und Webtechnologie	3,4 %
Lineare Algebra	3,4 %
Anwendungsprogrammierung	3,4 %
Datenbanken II	3,4 %
Kommunikation und Teamfähigkeit	0 %
BWL I - Controlling und Rechnungswesen	3,4 %
Webanwendungen	3,4 %
Statistik	3,4 %
Englisch II	3,4 %
Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft	3,4 %
Organisation	3,4 %
Projektmanagement	3,4 %
Vor- und Nachbereitung Praxissemester	0 %
Praxissemester	0 %
Algorithmik	3,4 %
Wirtschaftsrecht	3,4 %
BWL II - Marketing und Steuerlehre	3,4 %

E-Business	3,4 %
Data Science for Business	3,4 %
Projektstudium	3,8 %
Wahlpflichtfächer - Vertiefungen	21,4 %
Geschäftsprozessmodellierung und -steuerung	3,4 %
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	0 %
Scientific Circle for the Bachelor Thesis	0 %
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>

### **§ 15 Abschlussgrad**

Aufgrund der erfolgreichen Bachelor-Prüfung im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „B. Sc.“, verliehen.

### **§ 16 Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss (§ 34, § 35 Rahmenprüfungsordnung) entscheidet im Regelfall durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden, es sei denn, dass ein oder zwei Mitglieder eine Entscheidung durch den Ausschuss verlangen

### **Abschnitt 3 Schlussbestimmungen**

#### **§ 17 Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Fachprüfungsordnung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Wintersemester 2015/2016 im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik immatrikuliert werden. Für vor diesem Zeitpunkt immatrikulierte Studierende findet sie keine Anwendung.

(2) Für die Studierenden, die ihr Studium im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik vor dem Wintersemester 2015/2016 begonnen haben, finden die Vorschriften der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 20. Januar 2009 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis 31. August 2022.

**§ 18**  
**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Die Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Fachhochschule Stralsund in Kraft.

(2) Die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 20. Januar 2009 tritt mit dem Inkrafttreten dieser Fachprüfungsordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senates der Fachhochschule Stralsund vom 16. Dezember 2014 sowie 28.04.2015 und der Genehmigung des Rektors vom 02. Juni 2015

Stralsund, den 02. Juni 2015

**Der Rektor**  
**der Fachhochschule Stralsund,**  
**University of Applied Sciences**  
**Prof. Dr.-Ing. Falk Höhn**

*Veröffentlichungsvermerk:*

*Diese Satzung wurde am 03. Juni 2015 auf der Homepage der Fachhochschule Stralsund veröffentlicht.*

# Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended.

It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

## 1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 *Family Name*  
Musterfrau
- 1.2 *First Name*  
Sabine
- 1.3 *Date, Place, Country of Birth*  
19XX-XX-XX, Musterstadt, Musterland
- 1.4 *Student ID Number or Code*  
not of public interest

## 2. QUALIFICATION

- 2.1 *Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)*  
Bachelor of Science, B.Sc.; Bachelor of Science
- 2.2 *Main Field(s) of Study*  
Business Informatics
- 2.3 *Institution Awarding the Qualification (in original language)*  
Fachhochschule Stralsund - University of Applied Sciences  
Status (Type / Control)  
Fachhochschule (University of Applied Sciences / State Institution)
- 2.4 *Institution Administering Studies (in original language)*  
same as 2.3
- 2.5 *Language(s) of Instruction/Examination*  
German

Certification Date: 20XX-XX-XX

---

Chairman Examination Committee

### 3. LEVEL OF QUALIFICATION

#### 3.1 *Level*

First level degree: the program contains practice components. Basic studies in the first semesters will be accomplished by specialisation courses.

#### 3.2 *Official Length of Program*

7 semesters (3,5 years), 16 weeks of classes per semester, average 30 ECTS credits per semester, 20 weeks of internship in semester 4, Bachelor thesis included in semester 7

#### 3.3 *Access Requirements*

Abitur (secondary school leaving certificate) or equivalent (cf. 8.7)

### 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

#### 4.1 *Mode of Study*

Full time, one internship semester

#### 4.2 *Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate*

Foundations (Introduction to Business Informatics, Introduction to Enterprise Resource Planning, Mathematics, Statistics, Programming, Databases, Networks and Web Technology, Introduction to Law, Introduction to Business Management, Business Accounting and Organisation, English Language). Advanced Stage focuses on Web Application Programming, Data Science for Business, Project Management, E-Business, Business Process Modelling, Controlling, Marketing, Taxation and further Soft Skills and Scientific Methods. Options of specialisations in Business Intelligence, Data Mining, Enterprise Resource Planning, Information Management, Innovation Development, Advanced Communication and Writing (English language) and further in Software Engineering, Software Quality, Graph Algorithms, Creative Programming and Mobile Systems. Throughout the program, projects are created drawn from IT practice and research. Special project studies over 2 semesters to develop soft skills and problem solving capabilities in project engineering. Practise course of 20 weeks in an IT company. Practice oriented thesis.

**Graduates of this degree course are employed in any area where computer science and business administration tasks have to be managed and solved. They are not only specializing in either technological or economical qualifications but have profound management competence, language skills, choices for specialization (electives subjects), and social and cross-cultural competence. The gained multidisciplinary know-how is applied to contribute to computer science related projects in the area of business applications. Moreover, graduates are well prepared to work in an international environment, due to the degree course's strong focus on the present and future needs in the business world.**

#### 4.3 *Program Details*

See „Zeugnis über die Bachelorprüfung“ (Final Examination Certificate) for subjects tested in final examinations (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

#### 4.4 *Grading Scheme*

For general grading scheme cf. sec. 8.6.

#### 4.5 *Overall Classification (in original language)*

sehr gut (1,3)

Based on comprehensive Final Examination (written exams 80 %, thesis 20 %); cf. “Zeugnis über die Bachelorprüfung” (Final Examination Certificate).

Certification Date: 20XX-XX-XX

---

Chairman Examination Committee

## 5. FUNCTION OF QUALIFICATION

### 5.1 *Access to Further Study*

As graduates of this program, they are given the opportunity to deepen their knowledge and experience in a master program of the School of Business Studies.

### 5.2 *Professional Status*

The Bachelor degree in an informatics (business) discipline entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Business Informatics" and to exercise professional work in the field(s) of informatics for which the degree was awarded.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 *Additional Information*

Accredited (cf. sec. 8.3 below) by ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V., Düsseldorf) on 2008-06-27 and 2009-03-27.

### 6.2 *Further Information Sources*

On the institution: [www.fh-stralsund.de](http://www.fh-stralsund.de); on the programme [www.fh-stralsund.de](http://www.fh-stralsund.de) > studium.

For national information sources cf. sec. 8.8.

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom 20XX-XX-XX

Prüfungszeugnis vom 20XX-XX-XX

Transcript of Records vom 20XX-XX-XX

Certification Date: 20XX-XX-XX

---

Chairman Examination Committee

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

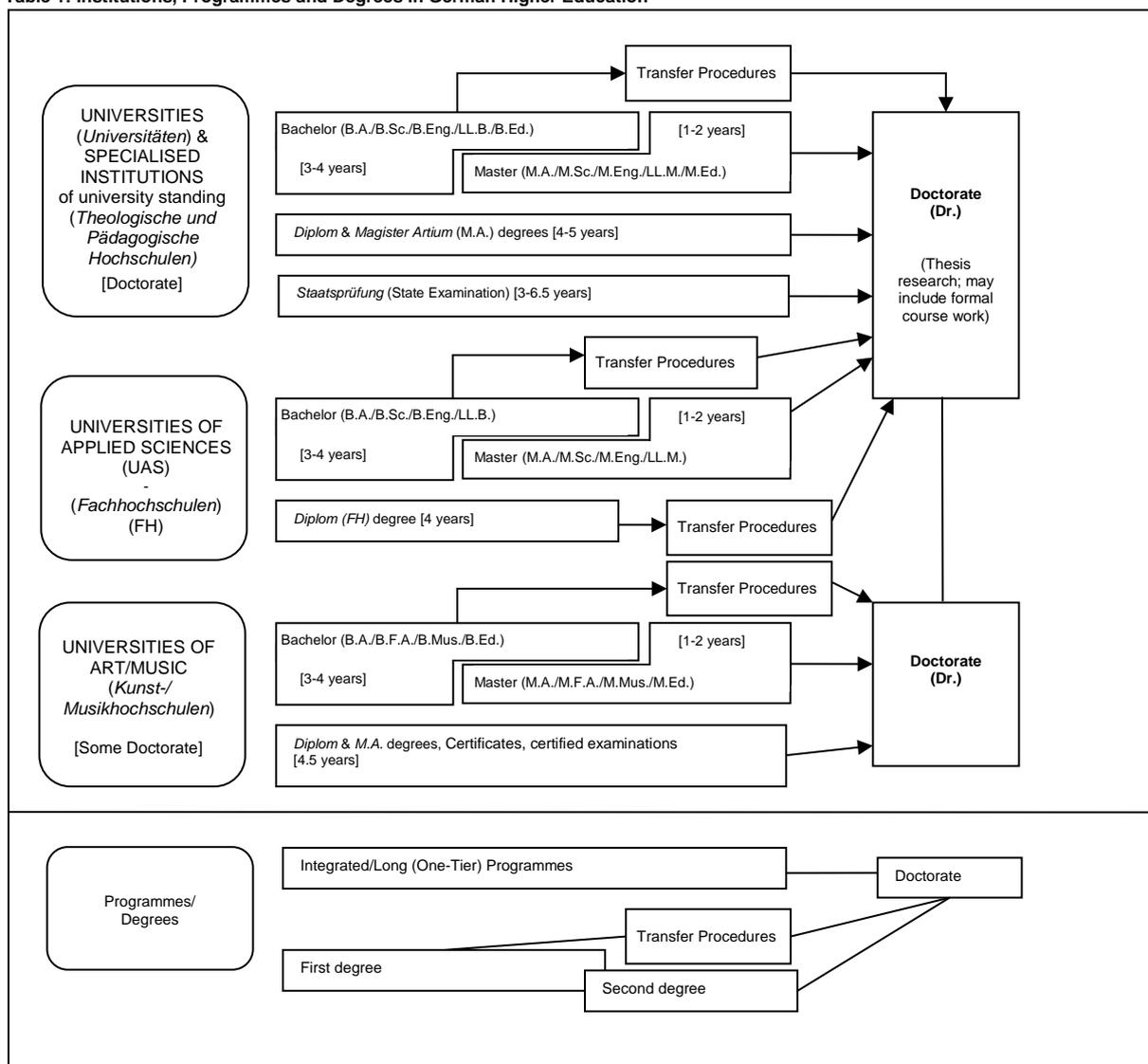
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees<sup>3</sup> describes the degrees of the German Higher Education System. It contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>4</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>5</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



## 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>6</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>7</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes, which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

#### *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS)* last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

## 8.5 Master

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

## 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

## 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

## 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1st July 2010.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>3</sup> German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005).

<sup>4</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

<sup>5</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>6</sup> See note No. 5.

<sup>7</sup> See note No. 5.